

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier-sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegeladenes Finkenstein	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.05.2022 bis 28.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	
Kontaktperson Name:	Martin Moser	
Kontaktperson Adresse:	ed-energiedigital GmbH, Petersgasse 35, 8010 Graz	
Kontaktperson Telefon:	+436648761288	
Kontaktperson E-Mail:	martin.moser@energiedigital.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	5	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	0	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	-	
Auftragssumme:	20.000,00 Euro	

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C277680
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #KWK, #Finkenstein, #Faakersee
Erstellt am:	28.04.2022

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p>Die Gründung der regionalen EEG "Energiegeladenes Finkenstein" geht von der Gemeinde Finkenstein und dem Manager der KEM-Region Terra amicitiae Bernhard Reinitzhuber aus.</p> <p>Zwischen der Idee im Herbst 2021 und der Gründung im Frühjahr 2023 liegen eineinhalb Jahre.</p> <p>Ursprünglich war die Gründung bereits im Herbst 2022 geplant, was sich aber größtenteils aus organisatorischen Gründen auf Seiten der Gemeinde - aber teilweise auch auf unserer Seite - verzögert hat.</p> <p>Ganz klar für die Umsetzung der regionalen EEG spricht die bunte Vielfalt an Interessentinnen - sowohl auf der Erzeugungs- als auch auf der Verbrauchsseite. Der Hauptanreiz für die Gemeinde ist vor allem die Reduktion der Stromkosten für einkommensschwächere Haushalte - zB Mieterinnen der Gemeindewohnungen.</p>
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Aufgrund des geringen bürokratischen und finanziellen Aufwands sowie der Vertrautheit mit der Rechtsform fiel die Wahl auf einen Verein, der im Frühjahr 2023 gegründet wurde.</p> <p>Rechtsexpertinnen wurden bis dato nicht beigezogen; es wurden Musterstatuten und -verträge genutzt.</p>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)	<p>Der Netzbetreiber Kärnten Netz (KNG) zeigt sich sehr offen für EEG und hat das Thema auch für die Öffentlichkeit vorbildlich aufbereitet -</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>beispielsweise durch eine Kartenanwendung, auf der sofort ersichtlich ist, wo eine lokale oder regionale EEG möglich wäre.</p> <p>Die Kommunikation von Technikern bis in höhere Führungsebenen funktioniert zum größten Teil reibungslos und in der Regel innerhalb weniger Stunden oder Tage; die Anmeldung der EEG war rasch und unbürokratisch erledigt.</p> <p>Smart Meter sind noch nicht bei allen Interessentinnen verbaut; wir unterstützen die Ausständigen bei der Beantragung.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Die EEG Energiegeladenes Finkenstein erhält derzeit regen Zuspruch - vor allem gibt es viele Interessent/innen und Teilnehmer/innen, die selbst schon ein PV-Anlage oder ein Wasserkraftwerk besitzen. - Dies ist wohl auch den mittlerweile gesunkenen Einspeisetarifen geschuldet.</p> <p>Ein gemeinsamer Einkauf des Reststrombedarfs ist nicht geplant. Überschüsse werden von den Überschusseinspeisern eigenständig vermarktet. Der Aufteilungsschlüssel ist dynamisch, von den reduzierten Netztarifen profitieren natürlich alle Teilnehmerinnen gleichermaßen.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte sind ein sehr wichtiges Thema für die Gemeinde Finkenstein, die sich deshalb auch für einen moderaten Verbrauchstarif innerhalb der EEG einsetzt.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p>	<p>Wie oben erwähnt, setzt sich die Gemeinde Finkenstein für möglichst geringe Stromtarife für ihre Bürgerinnen ein. Unterschiedliche Tarife bzw.</p>

Projektbeschreibung	
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Tarifgruppen wird es aus Gründen der Gerechtigkeit/Fairness voraussichtlich nicht geben. Derzeit zahlt die EEG Erzeuger/innen 0,18 EUR/kWh und Verbraucher/innen zahlen 0,23 EUR/kWh.</p> <p>Für die Verwaltung der Mitglieder und die automatische Abrechnung wird die energiedigital-Plattform eingesetzt; die Tarife dafür sind auf www.energiesdigital.at zu finden.</p> <p>Die sehr überschaubaren Gründungskosten übernimmt der Verein, dessen Finanzierung durch die Differenz zwischen Produktions- und Verbrauchstarif in der EEG sichergestellt ist.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Hier gibt es weder positive noch negative Erfahrungen zu berichten.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Siehe Anhang.</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Siehe Anhang.</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>-</p>

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

<p>1.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Im Gegensatz zu vielen anderen geplanten Energiegemeinschaften sind das Potential und die Bandbreite an möglichen TeilnehmerInnen in Finkenstein sehr groß: Es gibt hier zahlreiche PV-Anlagen unterschiedlicher Dimensionen, Wasserkraftwerke (Voll- und Überschusseinspeiser), KMU, Tourismusbetriebe, bis hin zur Möglichkeit, in Zukunft KWK zu nutzen. Grundsätzlich könnte so gut wie jede/r in der Gemeinde bzw. konkret im Gebiet mit der Regional-ID 37R1 an der EEG Energiegeladenes Finkenstein teilnehmen.</p> <p>Die derzeit bereits fix teilnehmenden 3 Zählpunkte befinden sich auf der Netzebene 7. Weitere folgen in den kommenden Tagen und Wochen. - Interesse haben über 40 Teilnehmer/innen bekundet, die nun sukzessive aufgenommen werden.</p>		
<p>1.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	-	<p>1 Gemeinde min. 2 Unternehmen min. 7 Privatpersonen min. 10 Zählpunkte</p>	<p>1 Gemeinde min. 5 Unternehmen min. 15 Privatpersonen min. 21 Zählpunkte</p>
<p>1.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Neben sozialgemeinschaftlichen Vorteilen legt die Gemeinde Finkenstein und die KEM-Region großen Wert auf regionale Stromproduktion und -konsumation. Dadurch kann der CO₂-Fußabdruck der Gemeinde und ihrer Unternehmen und BürgerInnen reduziert werden, was mit der energiedigital-Plattform laufend visualisierbar ist.</p>		

Projektbeschreibung			
1.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Die wirtschaftlichen Vorteile der regionalen EEG Energiegeladenes Finkenstein liegen auf der Hand: Neben den von der Gemeinde forcierten niedrigen Stromtarifen profitieren die Teilnehmerinnen auch von den reduzierten Netzgebühren.</p>		
1.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Wie oben bereits mehrfach erwähnt, legt die Gemeinde großen Wert darauf, ihren Bürgerinnen unter die Arme greifen und ihnen günstigeren Strom zur Verfügung stellen zu können. Sie erwartet sich durch die EEG auch eine größtmögliche Akzeptanz für den weiteren Ausbau Erneuerbarer Energiequellen .</p>		
1.6 Kommentare	<p>-</p>		
2.1 Erzeugungsanlage(n): <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	2022	2023	2024
	<p>-</p>	<p>3 Dach-PV-Anlagen, 80 kWp, 80.000 kWh/Jahr</p>	<p>5 Dach-PV-Anlagen, 140 kWp, Kleinwasserkraftwerk 30-50 kW, Jahresertrag gesamt 390.000 kWh/Jahr</p>

Projektbeschreibung			
<p>2.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	-	<p>Noch kaum prognostizierbar, da die Anzahl der Interessentinnen derzeit laufend wächst. Angestrebt ist aber jedenfalls ein Nutzungsgrad von min. 50% - mit Optimierungsmaßnahmen möglicherweise auch deutlich mehr.</p>	Noch offen.
<p>2.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	-	<p>Dazu kann erst in rund einem Jahr eine belastbare Aussage getroffen werden</p>	Noch offen.
<p>2.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	-	<p>Vorerst von der EEG selbst nicht geplant; evtl. von einzelnen Teilnehmerinnen.</p>	<p>Vorerst von der EEG selbst nicht geplant; evtl. von einzelnen Teilnehmerinnen.</p>
<p>2.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem</p>	-	-	<p>Biomasse-KWK-Anlage ist in Planung: 500.000 kWh Wärmeabnahme und</p>

Projektbeschreibung			
Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?			elektrische Leistung von 50 kW von Oktober bis April
2.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	-	Von der EEG selbst vorerst nicht geplant.	Von der EEG selbst vorerst nicht geplant.
2.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 	-	Wie oben beschrieben, ist hier aufgrund des großen Potentials und Interesses eine hohe Dynamik zu erwarten, die sich derzeit noch nicht beziffern lässt.	Wie oben beschrieben, ist hier aufgrund des großen Potentials und Interesses eine hohe Dynamik zu erwarten, die sich derzeit noch nicht beziffern lässt.
2.8 Kommentare	-		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer

Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.